

Informiert

Die Aktivitäten des Alpenvereins

• **LAV-Fotoshow am 16. und 17. November im Gasometer in Triesen:** Der Traum des Menschen, hoch hinaus bzw. hinauf zu streben, ist nicht neu. Unter dem Titel «Hohe Berge - Ferne Länder» zeigen Liechtensteiner Alpinisten und LAV-Freunde ihre eindrücklichen Bergerlebnisse in Form einer Fotoshow. Detaillierte Infos hierzu sind unter www.alpenverein.li («Aktuell») zu finden.

Bergsport

• **Klettersteig Karhorn (2366 m) am Samstag, den 21. Oktober:** Der ganz in der Nähe vom Arlberg liegende Touristenort Warth ist der Ausgangspunkt der geplanten Klettersteig-Tour (B bis C). Von der Bergstation des «Steffisalp Express» gelangt man in 45 Minuten zum Einstieg in den Karhorn-Klettersteig. Von hier geht es über mässig schwieriges Gelände (B/C) auf den Gipfel des Karhorns. Zeitbedarf nur für den kompletten Steig: 3 Stunden. Beim Rückweg ist noch die «Mitnahme» des Warther Horns mit einem kurzen Abstecher möglich. Anforderungen: komplettes Klettersteigset mit Helm, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit. Der Tourenleiter behält sich vor, je nach Wetterlage eine andere Route zu wählen. Anmeldungen an Tourenleiter Friedo Pelger (Tel. 392 19 31) am Freitag, den 20. Oktober, zwischen 18 und 20 Uhr.

• Die Saminatalwanderung am Samstag, den 21. Oktober, muss leider abgesagt werden.

• **Aktivurlaub für Skitourengehänger in den Rocky Mountains vom 14. bis 28. April 2018:** Bei Interesse nehmen Sie bitte bis zum 15. November mit dem Tourenleiter Bergführer Michael Bargetze (Tel. 268 10 05, Mobil 078 765 01 32, E-Mail-Adresse: bargetze@bike-berg.li) Kontakt auf. Gemeinsam werden Ende November an einem Infoabend der Ablauf und weitere Details der Skitourenwoche besprochen. Eine definitive Anmeldung ist bis Ende Dezember 2017 erforderlich. Weitere Infos unter www.alpenverein.li («Aktuell»).

Seniorenwanderungen

• **1497. Dienstagswanderung am 24. Oktober:** Die Wanderung beginnt beim Restaurant in Masescha und führt vorerst südwärts nach Gnalp und dann über den Triesenberger Sagenweg ins Zentrum von Triesenberg. Die Einkehr ist im Café Kainer vorgesehen. Aufstieg: 30 Hm; Abstieg: 350 Hm; Treffpunkt: 13.05 Uhr, Bushaltestelle Masescha; ab Vaduz Post um 12.44 Uhr (L21); Wanderleitung: Anton Frommelt, Telefon 262 69 06.

• **1659. Donnerstagswanderung am 26. Oktober:** Die Route der Donnerstagswanderer führt durch die Rappenloch- und Alplochschlucht bis zur Schmitte. Weiter geht es steil aufsteigend zu einer natürlichen Felshöhle, dem Kraftort Kirchle. Nach der Mittagspause (Verpflegung aus dem Rucksack) erfolgt der Abstieg über die Ammannsbrücke zum Gütle. Treffpunkt: Feldkirch Bahnhof um 8.36 Uhr; ab Schaan Bahnhof um 8 Uhr (L11). Weiterfahrt mit dem ÖV um 9 Uhr nach Dornbirn-Gütle. Für das Gruppenbillet bitte sich pünktlich am Treffpunkt einfinden! Wanderzeit: ca. 4 Std. (Auf-/Abstieg ca. 600 Hm). Schwierigkeitsgrad Wandern/Bergwandern T1/T2; Wanderleitung: Hans Dürlewanger, Tel. 081 783 32 34 oder 079 776 21 03, E-Mail: h.duerlewanger@rsnweb.ch.

• **1232. Freitagswanderung am 27. Oktober:** Die Wanderung mit Graziella startet bei der Haltestelle Maschlina in Triesen und führt via Rheindamm, Gartnetschhof und Langgasse bis zur Cafeteria vom Haus St. Mamerus in Triesen zur gemütlichen Rast. Treffpunkt: um 13.30 Uhr, Haltestelle Maschlina Triesen; ab Bendern Post um 12.50 Uhr (L11); ab Buchs Bahnhof um 13 Uhr (L12); ab Schaan Bahnhof um 13.08 Uhr (L12); ab Balzers Rietstr. um 13.13 Uhr (L13); Wanderleitung: Graziella Kindle, Tel. 392 16 82. (pr)

Integra-Veranstaltung

Traditionen in Liechtenstein

VADUZ Am 31. Oktober veranstaltet die Informations- und Beratungsstelle für Frauen (Infra) einen Anlass für Migrantinnen zum Thema Brauchtum und Feste in Liechten-

stein. Was feiern wir? Warum? Und wie? Die Kindergärtnerin Monika Werder erzählt, wie bei uns gefeiert wird. Sie beschreibt Bräuche, die Kinder betreffen (zum Beispiel Funkensonntag, Laternenumzug). Dazu bringt sie Gegenstände, wie zum Beispiel Laternen, mit und zeigt Bilder von Festen in den verschiedenen Jahreszeiten. Auch über «Alltagsbräuche» wird gesprochen: Wie wird im Kindergarten ein Geburtstag gefeiert? Wie wird der Mutter- oder Vatertag vorbereitet? Passend zum Thema Traditionen gibt es eine Liechtensteiner Nationalspeise -

Über die Veranstaltung

- Referentin: Monika Werder, Kindergärtnerin
- Datum/Zeit: Dienstag, 31. Oktober, 19 bis 21 Uhr
- Ort: Treffpunkt Ebenholz bei der evangelischen Kirche (Adresse: Fürst-Franz-Josef-Strasse 11, Vaduz)
- Anmeldungen sind bei der Infra erwünscht: Telefon: 232 08 80; E-Mail: info@infra.li.



Hierzulande Tradition: Das Umherziehen mit Laternen. (Foto: ZVG)

«Ribel» mit Apfelmus - zum Probieren. Hauptsprache an der Veranstaltung ist Deutsch; Übersetzungshilfe kann in Türkisch, Serbisch, Spa-

nisch, Französisch und Englisch organisiert werden. Eine Anmeldung bei der Infra ist deshalb notwendig. Die Teilnahme ist kostenlos. (eps)

Behindertengleichstellungsgesetz

10 Jahre BGIG

ESCHEN «Dieser Text ist in einfacher Sprache geschrieben.» Seit 10 Jahren gibt es in Liechtenstein ein neues Gesetz. Das Gesetz heisst Behindertengleichstellungsgesetz. Es wird mit BGIG abgekürzt. In dem Gesetz geht es um die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen. Das heisst: Menschen mit Behinderungen haben die gleichen Rechte wie Menschen ohne Behinderungen. Im Gesetz steht auch: Alle Menschen müssen gleich behandelt werden. Menschen können unterschiedliche Behinderungen haben. Es gibt Menschen mit sichtbaren Behinderungen wie Rollstuhlfahrer. Es gibt auch unsichtbare Behinderungen wie psychische Erkrankungen. Das BGIG gilt für alle Lebensbereiche. Zum Beispiel: Bildung, Kultur, Sprache, Wohnen, Öffentlichkeit. Zum Beispiel werden alle öffentlichen Gebäude, die neu gebaut werden, überprüft ob sie barrierefrei sind. Das heisst, Menschen mit Behinderungen können sich selbstständig im und ums Gebäude bewegen. Zum Beispiel die Türen sind so breit, dass man mit dem Rollstuhl durchfahren kann. Beim Busplatz in Schaan hat es weisse Striche auf dem Boden. Man nennt diese Striche: taktile Leitlinien.

en. Sie dienen zur Orientierung für blinde Menschen. Die Markierungen sind auch für Menschen mit Demenz hilfreich. Das BGIG sagt auch, dass die Gebärdensprache als Amtssprache anerkannt ist. Das bedeutet: Gehörlose Menschen haben das Recht auf einen Gebärdensprach-Dolmetscher. Die Gebärdensprache benutzen gehörlose Menschen um sich zu unterhalten. Menschen die Gehörlos sind können für Gespräche einen Gebärdensprach-Dolmetscher bestellen. Der Gebärdensprach-Dolmetscher wird dann vom Land bezahlt. Es gibt aber noch Bereiche, wo es noch viel zu tun gibt. Zum Beispiel im Internet. Gut gestaltete Internetseiten haben eine gut lesbare Schrift. Die Vorlesefunktion funktioniert. Gute Internetseiten haben Gebärdensprach-Videos. Komplizierte Briefe und Merkblätter sind schwer zu verstehen. Texte sollten so geschrieben sein, dass sie viele Leute verstehen.

Ausstellung «begegnig» in Eschen Wegen des Jubiläums des BGIG macht der LBV die Ausstellung «begegnig». Sie findet vom 8. bis 14. November in Eschen statt. Während 5 Tagen besuchen Schulklassen die



Ausstellung. Am 11. und 12. November ist die Ausstellung für alle geöffnet. Das Programm finden Sie auf: www.lbv.li. Der LBV freut sich auf Ihr Kommen. Das Event kann nur dank freiwilliger Helfer durchgeführt werden. Daher sucht der LBV freiwillige HelferInnen. (pr)

Mehr Informationen: www.lbv.li.

APS-Lose

«Volksblatt»-Angebot stand in keinem Zusammenhang mit dem Skiverband

SCHAAN Irrtümlicherweise wurden einige APS-Lose durch das «Volksblatt» vergünstigt angeboten. Das Angebot wurde nach Klärung des Irrtums gestoppt, es werden vom «Volksblatt» keine weiteren Lose mehr verkauft. Das Angebot stand in keinem Zusammenhang mit dem LSV und sollte auch keine Konkurrenz zu den normalen Preisen des LSV sein. Alle Beteiligten entschuldigen sich für die Unannehmlichkeiten und hoffen, dass noch viele weitere Lose gekauft werden. (vb/pd)

«Vaduz erleben»

Seniorenkommission lädt zum Besuch der Vaduzer Winzer ein

VADUZ Unter dem Motto «Vaduz erleben» lädt die Seniorenkommission zur nächsten Besichtigung/Führung mit der Winzergenossenschaft ein. Vor mehr als 120 Jahren wurde die Winzergenossenschaft gegründet, um gemeinsame Interessen zu vertreten. Seit jeher werden in verschiedenen Gebieten von Vaduz, mit viel Zeitaufwand die Rebberge gepflegt und bewirtschaftet, sodass die Erträge eine optimale Qualität aufweisen, welche auch wieder gebraucht wird, um daraus ausgezeichnete Weine reifen zu lassen. Alex Ospelt und Paul Ospelt, beides Winzer mit Leidenschaft, geben uns Einblicke in die faszinierende Welt des Weinbaus. Bei einer kleinen Stärkung darf dann auch noch aufs 2017 angestossen werden. (eps)

Über die Veranstaltung

- Datum/Zeit: Mittwoch 25. Oktober, 14 Uhr
- Treffpunkt: Hintergasse, beim Brunnen oberhalb des Restaurants Torkel

ANZEIGE

Weiterbildung mit CQT

Hier sind noch Plätze frei

• **Update «Sorgfaltspflichtgesetz 2017-2»:** Dienstag, den 7. November, 13.30 bis 17 Uhr; Referent: Dr. Andreas Rohr; Ort: B-Smart-Hotel, Selenmad 11, 9487 Bendern.

• **Update «Sorgfaltspflichtgesetz 2017-2-2»:** Donnerstag, den 9. November, 13.30 bis 17 Uhr; Referentin: Manuela Grünenfelder; Ort: B-Smart-Hotel, Selenmad 11, 9487 Bendern.

Kosten pro Seminar: 300 Franken (inklusive Zwischenverpflegung und Teilnahmebestätigung gemäss Sorgfaltspflichtgesetz). Weitere Informationen über das gesamte Programm und die Neuerungen finden Sie auf www.cqt.li, wo Sie sich auch direkt anmelden können.

Öffentlicher Anlass des Vereins für Mediation am 26. Oktober

Veranstaltung «Ich seh' das total anders» - Bühnenstück im Kellertheater des Vaduzer Saals.

Wie wirkt sich konstruktives beziehungsweise destruktives Konfliktverhalten auf das Zusammenleben aus? Das Bühnenstück, «Ich seh' das total anders» über Konflikte am Arbeitsplatz und zu Hause, beginnt wie so vieles im Leben mit einer Sensation. Und endet zunächst in einer Krise. Aber jede Krise birgt auch viel Potenzial und Energie für Neues. Und genau darum geht es in diesem Stück: Um Streit, Unsicherheit, alte Muster und Abhängigkeit, um Lösungen und Visionen, um Herangehensweisen, Miss- und Erfolge und wie in allen Konflikten - um ganz viele Emotionen! Und so ist die vermeintliche Endlosschleife der Krise, die zunächst ausweglos erscheinenden Pattsituationen auch ein Weg, gemeinsam kreative Lösungen zu finden. Das Bühnenstück wurde von Franziska Bischof entwickelt und geschrieben. Sie ist Pädagogische Psychologin, diplomierte Paar- und Familientherapeutin, Mediatorin SKWM sowie leidenschaftliche Unternehmerin, Autorin und zweifache Preisträgerin. Der Verein Mediation Liechtenstein wurde im Jahr 2004 gegründet und ist seit 2016 die 1. Auslandsgruppe des Österreichischen Bundesverbands für Mediation. Wie der österreichische Verband arbeitet der VML



Verein für Mediation Liechtenstein (VML). (Foto: ZVG)

seit Jahren aktiv daran, die Mediation weiter in der Gesellschaft zu verankern - als einen wesentlichen Bestandteil der gesellschaftlichen Konfliktkultur. Der VML ist für alle Interessierten die erste Anlaufstelle für Fragen rund um alternative Konfliktlösungen und Wegweiser zu seinen Mediatoren. Die Arbeit des VML erfolgt ehrenamtlich. Ein wichtiges Projekt ist der jährliche «Tag der Mediation», den der ÖBM gemeinsam mit Mediationsverbänden der Schweiz, Liechtensteins und Deutschlands jeweils am 18. Juni mit diversen Veranstaltungen realisiert. (pr)

BÜHNENSTÜCK ...

... zum Tag der offenen Tür

- **Thema:** «Ich seh' das total anders»
- **Autorin:** Franziska Bischof
- **Datum/Zeit:** Donnerstag, 26. Oktober, 17.30 Uhr
- **Ort:** Kellertheater, Vaduzer Saal
- **Eintritt:** 25 Franken (inklusive Apéro)
- **Anmeldungen** (bis 19. Oktober) sind hier möglich: info@vml.li.